

September bis November 2025

Gemeindebrief der
Gesamtkirchengemeinde
Am Dobrock

Belum, Bülkau, Cadenberge-Wingst, Geversdorf, Kehdingbruch, Neuhaus, Oberndorf, Oppeln

ACHT KIRCHEN- GEMEINDEN AUF EINEM WEG



Auf neuen Wegen...

Im Land Brandenburg enden die Sommerferien erst jetzt. Erstklässler werden eingeschult, Eltern nehmen tränenreichen Abschied vom Kindergarten, manchmal sogar die Kinder. Die Größeren kehren mit mehr oder weniger Begeisterung zurück in ihren täglichen Trott. „Der Sommer war sehr groß...“, dichtete einst Rainer-Maria Rilke – und für viele von uns gilt das ganz gewiss, unabhängig vom Wetter. Vor uns liegen die ersten leisen Herbstanzeichen, der Wind frischt auf, und ich kann den von meiner früheren Gemeinde geschenkten Friesennerz ausprobieren. Fühlt sich neu an und zugleich altvertraut. Wie wird das werden, an diesem Ort, in dieser Gemeinde? Fragen vielleicht auch Sie sich: Wie wird das werden mit zwei ganz neuen, noch ziemlich un-

bekannten Pfarrern, die den einen nun unterstützen, aber eben auch ihre eigenen Wege einschlagen werden?

Da hilft mir der Monatsspruch für September, so wie mir oft eine Losung oder

ein Bibelwort hilft, wenn ich nicht so richtig weiß, wo es für mich lang gehen wird. Im Psalm 46 steht er: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Das mit der Stärke ist ja ganz schön, wer wünscht sich das nicht. Aber wirklich wichtig ist die erste Zusage: Zuversicht ist Gott. Und das ist ein schönes, weites Wort. Mehr als Hoffnung. Mehr auch als ein Wünschen. Zuversichtlich bin ich, wenn



ich fast schon da bin, wenn es nicht mehr weit ist: Diesen letzten, kurzen Abschnitt schaffe ich jetzt auch noch. Dieser Weg, auf den wir uns nun zusammen machen,

Schon wieder eine Vorstellung

als Menschen in unseren Kirchengemeinden, der ist nicht weit und unübersichtlich, sondern bringt uns schnell an ein erstes gemeinsames Ziel, dem hoffentlich viele, viele noch folgen werden. Ein erstes Kennenlernen im Gottesdienst, eine erste Bibelstunde, in der wir über das nachdenken, was uns Hoffnung gibt. Ein erstes Herbstlied, das der Wind uns von den Lippen pustet. Neue Anfänge, neue Wege. Für die Kleinen wie für die Großen. Immer dabei der, von dem wir singen und sagen sollen: Der Gott der Liebe, auf dessen Spur wir gemeinsam unterwegs sind – und dem unser Dank gilt, für alle Bewahrung bisher. Und für den neuen Aufbruch jetzt.

Und jetzt sind wir tatsächlich vollständig. Ein Pfarrteam aus drei alten, weißen Männern. Bin ich ja gespannt, was das werden wird. Und voller Vorfreude auf neue, alte, wiedergefundene Wege. Gebürtiger Niedersachse aus Osnabrück, Kindheit in Aurich und Berlin. Pfarrerskind, Westkind, Westberliner Jugendlicher. Und dann, 1989 im Herbst, auf einmal das Land hell und weit.

Studium in Marburg und Erlangen – und Ostberlin, Humboldt-Universität, das war auch 1998 noch ein Schritt, in der ehemaligen Kirchlichen Hochschule in Berlin-Dahlem war es sicherlich kuscheliger. Von väterlicher Familienseite her einst

reformiert, dann uniert, jetzt lutherisch – darüber wird theologisch bestimmt zu reden sein, liturgisch, wie ich bei meiner Vorstellung merkte, auch, aber deutlich weniger. Die alte Gemeinde, Jüterbog, 60 km südlich von Berlin. Schule, Konfirmanden- und Jugendarbeit, gern auch Senioren, Bibelkreise, immer die Literatur im Rucksack – gilt auch für Predigten. Der Predigtlehrer Martin Nicol, bei dem ich in Erlangen einst erste Schritte in dieser Disziplin machte, nennt das „Moves“, Bewegungen – für die Hörenden wie für die Prediger.

Bewegung ist jetzt für mich dran gewesen, hinaus aus der einen, der ostdeutschen Landeskirche, in die andere, die westdeutsch und volkskirchlich geprägte Hannoversche Kirche. Manchen Frust im Gepäck über nicht genutzte kirchliche Chancen in Berlin-Brandenburg, wo eine enger werdende Zukunft unbedingt Veränderungen fordern würde – die aber so schwer sind. Und Hoffnung auf neue und altvertraute Wege hier, Aufbrüche und Bewahrendes. Mit mir kommt eine Großfamilie, nach und nach ziehen sie aus Jüterbog zu uns. Wird dauern, bis man alle mal gesehen und kennengelernt hat. Für uns wie für Sie. Ich freue mich sehr. Und die Familie ebenso. Auf Begegnungen. Auf Gespräche. Auf theologische Diskussionen. Und auf gemeinsames Singen, Beten, Feiern.

Tileman Wiarda

Gottesdienst verstehen

»Gottesdienst ist im Sinne eines doppelten Genetivs Dienst Gottes am Menschen [*genitivus subjectivus*] und Dienst des Menschen vor Gott [*genitivus objectivus*].« (J. Arnold: Theologie des Gottesdienstes, 2004, S. 19f.) Dieser Doppelcharakter des Gottesdienstes begründet die responsorische Qualität allen gottesdienstlichen Handelns: Der Mensch antwortet in seiner Hinwendung zu Gott immer auf die zuvor erfolgte Hinwendung Gottes zu den Menschen in Christus (vgl. Jes 65,24). Gott hat dem Menschen im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi heilstiftend gedient und dient ihm fortwährend im Gottesdienst, indem er ihn anhört, wenn der Mensch zu ihm betet, vor ihm singt, sich zu ihm bekennt. Für einen Gottesdienst verstanden als Dienst des Menschen vor Gott ist die aktive Teilnahme der Gottesdienstbesucher*innen am gottesdienstlichen Geschehen essenziell. Diese aktive Teilnahme geschieht im Singen, Sprechen, Hören und Schweigen »in Dank, und Bitte, Klage und Lob, Fürbitte und Bekenntnis« (J. Arnold, ebd., S. 22). Deswegen ist ein evangelischer Gottesdienst immer eine »Mitmachveranstaltung« und niemals eine Bühnenshow, bei der man sich in der Hoffnung auf etwas Zerstreuung berieseln lässt und dabei den Liederzettel wie ein Programmheft fest umklammert.

In diesem grundsätzlich dialogischen

Gottesdienstgeschehen kommt dem Amen der Gemeinde wie auch dem der Liturgin/des Liturgen eine wichtige Bedeutung zu. »Amen!« ist ein hebräischer Zustimmungspartikel und bedeutet übersetzt »Gewiss!«, »Wahrlich!« oder »So sei es!«. In der Liturgie dient es als Ausdruck der »Bekräftigung und Anerkennung der von einem anderen vorgetragenen Rede« (F. Kalb: Grundriss der Liturgik, 1965, S. 313, vgl. ebd. S. 114f.). Jede Gottesdienstbesucherin und jeder Gottesdienstbesucher macht sich also mit ihrem und seinem »Amen!« den Gruß, den Zuspruch oder das Gebet einer Liturgin/eines Liturgen zu eigen. Wird das Amen nach einem Gebet nicht gesprochen, bedeutet dies: Das Gebet, das soeben stellvertretend

auch für mich gesprochen wurde, wird von mir nicht akzeptiert. Dank, Bitte, Lob oder Klage wurden nicht in meinem Namen

vor Gott gebracht. Besonders wichtig ist das Amen der Gemeinde nach dem Trinitarischen Votum (»Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes«) zu Beginn des Gottesdienstes. Fehlt das Amen der Gemeinde an dieser Stelle, heißt das im Umkehrschluss für die Liturgin/den Liturgen: Den nachfolgenden Gottesdienst hält sie/er nicht vor Schwestern und Brüdern im Glauben, sondern vor Nicht-Christen. Folglich wäre der Gottesdienst dann eine Art Missionsveranstaltung und nicht ein Gottesdienst mit

Teil 3 Das Amen in der Kirche

Gleichgesinnten. Aus dem Gesagten resultiert auch die angemessene Antwort beim Empfang der Elemente im Abendmahl. Die ihm zugesprochenen Spende-
worte macht sich der gläubige Mensch zu eigen, indem er sich zu der darin enthaltenen Glaubensaussage mit nur einem Wort bekennt, und dieses eine Wort ist »Amen!« und nicht »Danke!«

Pastor Axel Scholz



Post aus Rom

Urlaubsgrüße zum Anfassen - die Faszination von Postkarten.

Ich war überrascht. Als ich vor ein paar Tagen die Post aus dem Briefkasten holte, steckte zwischen den üblichen Werbeprospekten und Behördenbriefen eine Ansichtskarte. Ein Freund, der gerade ein paar Tage in Rom verbrachte, schickte mir Grüße aus der Sixtinischen Kapelle. Dass er sich auf der Reise Zeit genommen hatte, um ein paar Zeilen zu schreiben, darüber habe mich gefreut. Für mich ist das ein Zeichen der Wertschätzung. Das habe ich von meiner Mutter gelernt. Ich weiß noch, wie sie früher alle Postkarten gesammelt und sorgsam in Alben geklebt hat. Daraus wurde mit der Zeit ein Schatz voller Erinnerungen, der mit ihr zusammen alt geworden ist. An einsamen Abenden konnte sie sich stundenlang darin vertiefen. Für sie waren Ansichtskarten immer etwas Besonderes. Ja, sie war dankbar dafür, dass ihre Verwandten und Freunde in den Ferien an sie gedacht hatten. Dankbar für die Mühe, die mit dem Schreiben einer solchen Karte verbunden ist. Dankbar dafür, dass man ihr damit ein Stück seines Urlaubs abgegeben hat.

Nun kann man sagen, Postkarten seien altmodisch. Sie wirken aus der Zeit gefallen wie Telefone mit Wählscheiben. Heute nutzen die meisten Leute lieber digitale Dienste. Obwohl zwei Drittel der Deutschen sich mehr freuen, wenn sie



eine echte Postkarte erhalten, gehen 77 Prozent der Urlaubsgrüße von Deutschen

online raus. Das ist praktisch. Kein Aussuchen des Kartenmotivs, keine Briefmarke, kein Postkasten. Ein paar Klicks auf dem Handy reichen aus, um schnell eine Zeile in die WhatsApp-Gruppe zu schreiben. Oft handelt es sich bei solchen digitalen Mitteilungen um maschinell vorgefertigte Wortergänzungen. Emotionslose Urlaubsgrüße von der Stange, sozusagen Fast-Food-Grüße ohne persönliche Note, die nach Erhalt sofort wieder gelöscht werden können. Wird hier noch das Gefühl vermittelt, in Gedanken bei dem Adressaten zu sein?

Man sollte nicht vergessen, dass die Digitalisierung nur ein Mittel zum Zweck ist, aber nicht der Zweck selbst. Was der virtuellen Grußübermittlung fehlt ist ein gewisses Maß an Körperlichkeit. Menschen leben in einer körperlichen Welt. Sie reisen in echten Zügen und fliegen mit echten Flugzeugen. Warum dann nicht auch echte handgeschriebene Ansichtskarten verschicken? So kann der Empfänger den Italienurlaub förmlich anfassen und ihn sich an den Kühlschrank heften.

Gegenstände anzufassen, gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Denn erst durch das Erasten werden Dinge real. Berührungen sind sehr wirkmächtig.

Sie erzeugen Empfindungen wie Freude und Glück, Gefühle, die direkt bis ins Herz durchdringen können. Bisher hat es noch kein Digital-Zauberer geschafft, eine App zu entwickeln, mit der man reale Gegenstände in der wirklichen Welt berühren kann.

Die analoge Welt ist voller Berührungen. Ohne sie ist ein Leben nicht möglich. Die wohl bekannteste Szene einer Berührung zeigt das Motiv auf meiner Post-

karte aus Rom. Es ist eine Abbildung von Michelangelos berühmtem Gemälde „Die Erschaffung Adams“. Hier strecken Gott und Adam ihre Arme aufeinander zu, sodass die Spitzen ihrer ausgestreckten Zeigefinger beinahe zueinander finden. Die Frage, ob es wirklich zum Kontakt kommt, bleibt allerdings offen.

Bernd Musa



Ich bin dankbar dafür, dass...



Ich bin dankbar für meinen Mann, weil wir seit über 40 Jahren ein tolles Team sind, dankbar für meine Familie, auf die ich mich immer verlassen kann. Ebenso für meine

Freunde, die immer zu mir stehen. Genauso dankbar bin ich für meinen Job, den ich mit Freuden seit über 39 Jahren in der gleichen Firma ausübe.

**Ute Klonczynski,
Cadenberge**



... wir angesichts der weltweiten Kriege und Krisen hier noch (oftmals zu selbstverständlich) friedlich leben, genug Essen, sauberes Trinkwasser und ein Dach über dem Kopf haben. Außerdem sind wir dankbar dafür, unsere Kinder und Enkel in unserer Nähe zu haben und sie in ihrem Leben begleiten zu können.

**Ulrike und
Heinz-Wilhelm Woltmann,
Bülkau**



... wir hier so eine gute Nachbarschaft haben, und dass wir hier in der Wingst auf dem Lande leben dürfen.

**Ute und Claus Reyelts,
Wingst**



... alle meine Kinder mit ihren Familien hier in der Nähe wohnen.

Anja Söhl, Wingst



... für jeden freudigen Moment, ein strahlendes Gesicht, freundliches Miteinander, Vogelgesang, das Grünen und Blühen, Sonnenuntergänge, Wolkenbilder, Rauschen von

Wasser und vieles mehr lässt mich freudig dankbar staunen.

Und: DANKE FÜR DIE MUSIK - diese wunderbare Himmelsgabe!!! Dankbar bin ich meinen Eltern und Geschwistern, dass sie trotz beengter räumlicher und finanzieller Verhältnisse meinen Weg zum Musikstudium unterstützt haben. Danke für alle Gelegenheiten, meine Liebe zur Musik mit anderen zu teilen.

**Gudula Senftleben,
Cadenberge**

Hast Du auch „Danke“ gesagt?

Diese Frage kenne ich noch aus meiner Kindheit. Heute höre ich sie, wenn Eltern, oder Großeltern sie ihren Kindern/ Enkeln stellen.

Ja, meist hatte ich danke gesagt – fühlte mich vorgeführt mit dieser Frage.

Jetzt als Oma freue ich mich, wenn unser Enkel Elias sich bedankt. Allerdings ist ein Danke aus Pflichtgefühl ein anderes Danke, als die ehrliche Freude über etwas besonders Schönes, denke ich.

In diesem Sommer bin ich dankbar, dass die Urlaubszeit schön war, dass ein Sturz bei einem Kind beim Zirkus Lustikus keine schwere Gehirnerschütterung nach sich zog.

Ich bin dankbar für gelingende und bereichernde Begegnungen.

Ich bin dankbar, dass vakante Stellen wieder besetzt sind und werden.

Auch bin ich dankbar, dass Pastorin Susanne Kuhland nicht mehr leiden muss - und von lieben Menschen begleitet wurde.

Danke drückt Wertschätzung aus. Es drückt aus: ich sehe, ich bin Dir wichtig. Mir gefällt etwas. Das kann kostspielig sein, oder Zeit, oder ein Wiesenstrauß... was für mich zählt: es kommt von Herzen. Das Geschenk, wie auch der Dank!

Imme Koch-Seydell

Gruppen und Kreise

Für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst Westerhamm	Erster Sonntag im Monat 10.00 Uhr, Bugenhagenhaus Westerhamm	Beate Jungclaus und Kigo-Team (04778/ 7128)
Krabbelgruppe	Mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Katrin Arp (0172-2190249) Christina Glowka (0152-56157329)
Kindergruppe ab Klasse 1	Donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Imme Koch-Seydell und Mariola Hoss-Hillmann
Tanzen für Kinder	Freitagnachmittag und Samstagvormittag nach Absprache im Gemeindehaus Cadenberge	Kontakt über Kirchenbüro
Schach für Kinder	Mittwochs nach Absprache im Gemeindehaus Cadenberge	Kontakt über Kirchenbüro
Jugendgruppe	Dienstags 18.00 - 20.00 Uhr im Gemeindehaus Cadenberge	Regionaldiakonin Imme Koch-Seydell

Für Ältere

Aktive Senioren	Jeder 2. und 4. Donnerstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Kontakt über Kirchenbüro
Gemütlicher Nachmittag	Jeder erste Dienstag im Monat 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus Bülkau	Kontakt über Kirchenbüro Bülkau
Frauenkreis Westerhamm	Jeder erste Montag im Monat 14.00 - 17.00 Uhr im Bugenhagenhaus	Elisabeth Bebbra, Westerhamm

Für alle

Nähtube für alle mit „kleinem Geld“	Montags 14.00 - 16.00 Uhr, Bahnhofstr.10, Cadenberge, Hintereingang	Erika Marunde (0176-68163173)
IN-CA-CA Internationales Café	Jeden 2.Sonnabend im Monat ab 15.00 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Kontakt über Kirchenbüro
Bibel-Kreis	Jeden zweiten Dienstag im Monat 16.00 - 18.00 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Marco Lenz (04751-900344)
Repair-Café	Jeden 1. Montag im Monat 16.00 - 19.00 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Christoph Rüschi / repaircafe.jimdofree.com
Frauen-Gesprächskreis	Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gemein- dehaus Oberndorf	Inge Meyer (04772-2223716)
Mal-Runde	Jeden ersten Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Gemeindehaus Oberndorf	Christina Löw (04772-860326)
Die Brücke - Offener Treff d. Vereins z. Hilfe v. Psychisch Kranken Land Hadeln e.V.	Dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberndorf	Hannelore von Holten (04771-4105)

Die Seite der Diakonin

Lustig war's ... beim Zirkus

Lustikus

An drei Tagen trafen sich 20 Kinder mit dem Ziel, zusammen Zirkus zu machen. Jeweils für zwei Stunden entstanden Clowns-Nummern, Sketche, Boden - Akrobatik und Tänze. Funktionierte einmal etwas nicht gleich wie gewollt, jubelten sich Kinder und Teamer aufmunternd zu. Die Abschlussaufführung vor ca. 30 Zuschauenden machte den Kindern, wie den Erwachsenen viel Spaß!

Ein großer Dank an alle, die dabei waren! Besonders dem Team ist zu danken – sie begleiteten die Kinder dabei, ihre eigenen Ideen umsetzen zu können.

So bin ich erreichbar:
Imme.Koch-Seydell@
evlka.de
04777-808688



Zoé, Larissa und Lina (Lenja fehlt auf diesem Bild)





Kirchenmusik

Posaunenchor Grift-Westerhamm	Montags 19.00 - 20.30 Uhr, Bugenhagenhaus Wingst	Tobias Färber
Shanty und Lerchen mit Band	14-tägig Montags 19.30 - 21.00, Gemeindehaus Oberndorf	Fred Dobrinkat
Posaunenchor Geversdorf	Montags 18.00 - 20.00 Uhr, Gemeindehaus Geversdorf	Hilmar Menke
Singkreis Bülkau	Montags 20.00 - 21.30 Uhr, Gemeindehaus Bülkau	Mariola Hoss-Hillmann
Posaunenchor Bülkau	Dienstags 19.30 - 21.30 Uhr, Gemeindehaus Bülkau	Rebecca Plumhoff
Happy Singers	Dienstags 19.30 - 21.00 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Mariola Hoss-Hillmann
Gospelchor Spiritual Voices	Mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Kai Rudl
Ukulelen-Kinder	Donnerstags 15.00 - 15.45 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Mariola Hoss- Hillmann
Spatzen-Kinder	Donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Mariola Hoss- Hillmann
Gitarrengruppe Bülkau	Donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr, Gemeindehaus Bülkau	Klaus Volkhardt
Kantorei Land Hadeln	Donnerstags 19.10 - 20.50 Uhr, Gemeindehaus Cadenberge	Kai Rudl
Flötenkreis Bülkau	Donnerstags, 14-tägig, 19.30 - 21.00 Uhr, Gemeindehaus Bülkau	Petra Rohlwing
„Ensemble“	Donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr, bei Mariola Hoss-Hillmann	Mariola Hoss-Hillmann
Singkreis Oberndorf	Donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr, zur Zeit im Michaelishaus Wingst	Christa Heinbokel

Kirchenmusik



Weihnachtskonzert in Belum

Am 30.11.25 (1. Advent) um 17 Uhr freuen wir uns auf ein Weihnachtskonzert des Nordholzer Popchores QuerBeat. In gemütlicher Atmosphäre der St. Vituskirche in Belum stimmen wir uns mit alten und neuen Liedern auf die besinnliche Vorweihnachtszeit ein.

Der A-capella Chor QuerBeat e.V. aus Nordholz ist ein gemischter Chor aller Altersklassen. Die musikalische Leitung hat Birgit Huse.

Die Proben finden donnerstags von 19-21. Uhr im Haus der Kirche in Nordholz statt. In allen vier Stimmlagen ist Verstärkung willkommen.

Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden am Ausgang wird gebeten. Zum gemütlichen Ausklang werden noch Heißgetränke und ein kleiner Imbiss angeboten.

Olga Gabriel

Ein Multitalent geht in den Ruhestand: Kai Rudl

Da hatten die Mitglieder des Musikausschusses um den damaligen Superintendenten Fritz Brandt ein gutes Händchen, als sie 1987 einen neuen Organisten für die Kirchenmusikerstelle in Cadenberge suchten. Sie entschieden sich damals für den 28-Jährigen Nordschleswiger Kai Rudl. Nur wenige seiner 13 Vorgänger und Vorgängerinnen seit der Reformation waren dann wie Kai Rudl so lange in Cadenberge bzw. im Kirchenkreis tätig. Nun, nach 38 Jahren Dienst, beginnt für ihn der Ruhestand. Doch die (Kirchen-) Musik wird ihn nicht loslassen: Kai Rudl bleibt in der Region – und schon sind Projekte über den offiziellen Dienst hinaus geplant.



Kai Rudl sitzt nicht nur auf der Orgelbank, sondern greift auch gern mal in die Saiten sei-

nes Basses oder springt im Posaunenchor von Posaune zur Trompete oder auch zur Tuba. Er ist ein Multitalent, der nicht nur den historischen Orgeln im Kirchenkreis wohlklingende Töne entlockt, sondern der auch schon frühzeitig im Gottesdienst ein Keyboard für die neuen Kirchenlieder eingesetzt hat oder um seinen Gospel-

Ein Multitalent geht in den Ruhestand: Kai Rudl

chor „Spiritual Voices“ zu begleiten. Kai Rudl lässt sich nicht auf eine Musikrichtung festlegen. Er liebte die Silvestergottesdienste mit Bachs „Toccat und Fuge d-moll“ in voller Länge (17min). Er hat die großen Konzerte mit Chor und Orchester organisiert: das Weihnachtsoatorium mit allen Teilen, den „Messias“, viele Motettenkonzerte, aber auch Aufführungen mit seinen Kinderchören, etwa

sein eigenes Adventsmusical „Stella“. In den letzten Jahren sind auch die Songs aus den Charts dazu gekommen. Zunächst zu den Themen der Alternativen Gottesdienste. Da regnet es dann „rote Rosen“ mit Hildegard Knef oder der „Name an der Tür“ gehörte zu Marianne Rosenberg. Kai Rudl spürte, dass die Klassiker der

Populärmusik bei vielen präsent sind. Also lud er zum „Rudl-Singen“ ein. Und auch seine Bläsergruppen in Cadenberge und Westerhamm und in der ganzen Kreisbläsergemeinschaft bekamen die von ihm in markanter Schrift geschriebenen Noten

von „ABBA bis „Zappa“ und mühten sich mit den Songs, die im Radio so leicht klingen.

Er hat sozusagen die Orgelempore mit der klassischen Kirchenmu-

sik verlassen, um die Musik zu den Menschen zu bringen und durch die Melodien die Herzen anzurühren. Er war sich auch nicht zu schade, ein Ständchen mit dem Posaunenchor zu bringen, wenn ein Ehejubiläum oder ein besonderer Geburtstag zu feiern war. Kai Rudl organisierte, dirigierte und spielte selbst die erste Stimme – ein klingender Gemeindeaufbau!

Dabei musste sein geschultes Ohr sicherlich auch manche falschen Töne ertragen. War eine Chorprobe wirklich nicht gelungen, konnte er immer noch sagen: „Da war schon viel Gutes dabei ...“ Für mich persönlich war Kai Rudl „Partner beim Predigen“, weil die Musik mit ganz





anderen Mitteln und Möglichkeiten die Verkündigung fortsetzt. Bei Kai Rudl oft spontan, wenn er z.B. bei einer Trauerfeier für ein Kind auf die Ansprache „Tears in Heaven“ von Eric Clapton folgen lässt. 2013, mit der Fusion der Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln, wechselte Kai Rudl zum Sitz des Superintendenten nach Otterndorf. Hier konnte er noch das Großprojekt „Sanierung der Gloger-Organ“ unterstützend begleiten.

Mit neuem Klang wird sie dann auch für Kai Rudl strahlen, wenn er offiziell in den Ruhestand verabschiedet wird: im Gottesdienst am Sonnabend, dem 27. September um 14 Uhr. Kai Rudl bleibt der Region erhalten und man

darf gespannt sein, welche Projekte ihn im Ruhestand umtreiben. Jetzt hat er auf jeden Fall mehr Zeit für sein ungewöhnliches wie gefährliches Hobby: Drachenfliegen. Nur vom Wind getragen fliegt man dem Himmel entgegen. Und Kai Rudl hat mit seiner Musik und seinem Engagement den Himmel ein Stück weit für uns auf die Erde geholt.



Gut gemacht, lieber Musikausschuss von 1987; Danke, lieber Kai!

Bert Hitzegrad



Arbeit mit Geflüchteten

Erinnern Sie sich? Am 23. 10. 2015 wurde in der Sporthalle der BBS Cadenberge eine Notaufnahme für Flüchtlinge eingerichtet. Schnell fanden sich viele freiwillige HelferInnen, die die Schutzsuchenden an den Bussen begrüßten.

Endlich in Sicherheit – aber zu welchem Preis ? Körperlich vollkommen erschöpft von den Strapazen der Flucht. Viele mussten auf unsicheren Schlauchbooten über das Mittelmeer gelangen, und dann der viele hundert Kilometer lange Marsch durch verschiedene Länder, bis sie in Deutschland ankamen. Welche Lebensangst, Bedrohung und Furcht hatten die Schutzsuchenden zur Flucht veranlasst! Viele kamen mit schlimmen Wunden, Verletzungen auch durch Misshandlungen während der Flucht. Viele besaßen nur noch das, was sie am Körper trugen.



Da war es wunderbar, dass so viele Menschen aus Cadenberge und umzu gebrauchte Bekleidung zur Verfügung stellten. Die Kleiderkammer, anfangs nur mit Spenden der Diakonie-Kleiderkammer bestückt, füllte sich zusehends.

Mit der Zeit waren über 70 Menschen bereit, sich zu engagieren: Deutschunterricht

in der Turnhalle, Ausflüge, eine Nähstube. Das InCaCa in unserem Gemeindehaus war immer sehr gut besucht. Überhaupt – die Flüchtlingshilfe in Cadenberge ohne die kirchliche Unterstützung – undenkbar!

Und als dann das Morden in der Ukraine begann, konnten wir auf die bestehende Unterstützungskultur zurückgreifen. BürgerInnen stellten Wohnraum zur Verfügung, wir bieten seit dem Deutschkurse, einen Tanzkurs und inzwischen auch einen Schachkurs in ukrainischer Sprache im Gemeindehaus an.

Solidarität mit Schutzsuchenden, seit nunmehr zehn Jahren in Cadenberge: Deshalb veranstalten wir am 25. Oktober ein Treffen, zu dem besonders die Flüchtlinge, aber auch alle Ehrenamtlichen, die in diesen Jahren aktiv waren, eingeladen sind. Im Namen von Landkreis und Samtgemeinde haben wir zu diesem Jahrestag, der im MarC5 ab 14.00 stattfinden wird, persönliche Einladungen verschickt.

Uli Beushausen

Bitte um Kuchenspende

Wir bitten für dieses Ereignis um Kuchenspenden, für Getränke ist gesorgt. – Wer sich beteiligen würde, den bitte ich, sich in unserem Kirchenbüro zu melden. Ich bedanke mich schon jetzt für Ihre Unterstützung!

KiTa Cadenberge

Wenn das Schulschiff kommt

In diesem Jahr wurden in unserer St. Nicolai Kindertagesstätte die angehenden Schulkinder vor den Sommerferien erstmalig mit einem „Raus-Rutsch“ verabschiedet. Mit viel Engagement haben wir morgens gemeinsam den Außenbereich um unsere sogenannte Feuerrutsche geschmückt. Die Bänke und das Allerwichtigste - unser Schulschiff - wurden aufgebaut.

Die Kinder und zahlreiche Gäste lauschten der Andacht, die gemeinsam mit Kira Miertsch, Mariola Hoss-Hillmann und dem Kita-Team gestaltet wurde.

Als krönender Abschluss sind die angehenden Schulkinder durch unsere Feuerrutsche aus der Kita gerutscht, ins Schulschiff gestiegen und wurden mit unserem Lied „Wenn das Schulschiff kommt“ enthusiastisch verabschiedet.

Euer Kita-Team



LATERNCHEN reist zu den Menschen

„Guten Tag“, sagte der Fuchs.

„Guten Tag“, antwortete die kleine Laterne höflich.

„Wer bist du?“, fragte der Fuchs. „Du leuchtest so schön ...“.

„Ich bin LATERNCHEN und bringe Licht in das Leben der Menschen, die ich besuche,“ sagte die kleine Laterne.

„Aha“, staunte der Fuchs.

„Brauchen dich die Menschen denn?“

„Natürlich“, antwortete LATERNCHEN ein bisschen stolz. „Ich bin nur ein Licht unter hunderttausenden von Lichtern. Aber wenn die Menschen mich annehmen und in ihr Haus und ihr Herz lassen, bin ich einzigartig für sie und wir brauchen einander!“

„Und wann startest deine Reise zu den Menschen?“, fragte der Fuchs.

„Denn wenn die Menschen wissen, wann du unterwegs bist, können sie schon beginnen, glücklich zu sein und sich auf deine Ankunft freuen.“

„Am 6. Dezember um 17.00 beginnt meine Reise mit einem kleinen Reise-Segen in der St. Nicolai Kirche in Cadenberge“, erklärte LATERNCHEN dem kleinen Fuchs. „Und ich bin nicht allein. Wir sind viele! Komm doch einfach

dazu und beginne mit mir diese Reise.“

„Das will ich wohl gerne“, freute sich der kleine Fuchs.

„Bestimmt sehen wir uns. Ich bin glücklich, dich kennengelernt zu haben!“ „Ich bin auch glücklich“, bestätigte LATERNCHEN und dachte: „Gemeinsam reist es sich doch am schönsten“.



Ab dem 6. Dezember werden in verschiedenen Gottesdiensten viele LATERNCHEN in die Gemeinde ausgesandt. Sie übernachten bei lieben Menschen und ziehen jeden Tag weiter, an Freunde, an Nachbarn, im Kindergarten, in der Grundschule in den Gruppen und Kreisen, oder auch an Fremde. Sie sind wie Jesus einfach bei den Menschen und bringen einige Stunden Licht, Liebe, Wärme, Besinnung und Geborgenheit. Jedes LATERN-

CHEN trägt ein Büchlein zum Eintragen mit sich, so sie erzählen können, was sie an Tränen, Rührung und Freude erlebt haben.

Freut euch auf den Besuch von LATERNCHEN. Ja freut EUCH auf das Licht, das euer Dunkel ein bisschen heller macht.

Matthias Hövelmann

Wenn de Sommer Tschüss seggt

Nu kummt langsam de Harvst anmarsch-
eert. Dat Gröön vun de Bööm maakt Platz
för de eersten geelen un roden Farvkle-
ckse. Morn's liggt een feinen Nevel över
de Felder un dat Rascheln vun de Bläd-
der vertellt, dat de Sommer so langsam
Tschüss seggt.

Wenn nu de Doog körter ward, denkt wi
geern an'n Sommer mit sie-nen Blumen
un de Farvenpracht trüch. Sommerblo-
men sünd de Inbegriff
vun de warmen Johrs-
tied. Se bringen mit jem
ehr strahlen-den Far-
ven, ünnerscheidlichen
Formen un de schönen
Düften Le-ven un Froh-
sinn in de Goorns un up
de Balkons. Jede Bloom
speegelt dat Licht vun
de Sün'n weller, fangt
Momente un Erinnerun-
gen in un verzaubert de
Lüüd över Generationen
henweg. Vun Mitte Mai
bit in den fröhen Harvst

bleut dat in de Gorns, Rabatten, Balkon-
kästen oder op de Wiesen, wo de Blumen
Insekten un Vögels wat to freten geevt. Dor
bleut Löwenmäulken, Ringelblumen, Tage-
tes, Dahlien un Malven. Bi all düsse bunten
Sommerblumen hett de Sün'n bloom over
en besünneren Platz – majestätisch, strah-
lend un as Sinnbild för de Lebensfreud.

Kuum een Bloom symboliseert den Som-
mer so as de Sün'n bloom. Mit ehr gülden-

gelen Krone, den kräftigen Stängel un ehr
groomden Höchd, sütt se ut, as de Sün'n
sülven. Se kunn bet to drie Meter Groot
warn. All vun wiet weg lüchten ehr groote,
gele Blöötkopps ut de Feldern un Gaarns
hervör. Ehr latinschen Naam Helianthus
kümmt ut dat Grieksche: „Helios“ bedüdt
Sün'n, „anthos“ is Bloom. De Sün'n bloom
hett en faszinierende Eigenschap: Se
dreiht ehr'n Kopp över den Dag jümmer

na de Sün'n. Ehr kräfti-
ger, oprechter Stängel
trotzt Wind und Wed-
der, ehr Blätter sünd
as schüttende Arms, de
ehr Blüten umrahmt.
Sün'nblumen sünd Treff-
punkte för dat Leven:
Hummeln, Bottervagels
un Vagels finnt üm jem
Nahrung un Schutz.

So üppig und prachtvoll
de Sommer ok is, nu
kummt de Harvst mit
sienen bunten Farven un
de köhle Luft. Dat is over

keen Grund trurig to wesen. Veelmehr is
dat en Inladung, mal still to stahn, sick
to erinnern un mit Dankbarkeet op den
Sommer trüch to kieken. Denn noh dem
Harvst un dem Winter kummt een neuet
Fröhjohr, un bald warrt de Sün'nblumen
wedder ehrn Kopp de Sün'n entgegenstre-
cken.

Claudia Hinsch



Gottesdienste

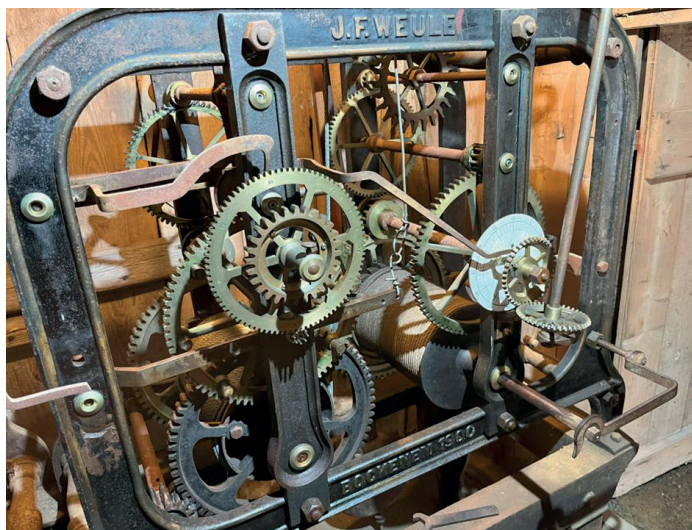
	09.00 Uhr	Gottesdienst, St. Jürgen-Kirche Kehdingbruch
07. Sep	09.00 Uhr	Schützenfest-Gottesdienst, Schützenplatz Cad-Langenstraße
	10.00 Uhr	Silberne Konfirmation, St. Johannes-Kirche Bülkau
12. Sep	16.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim „Elizabeth“ Cadenberge
14. Sep	15.00 Uhr	Einführung Pastor Wiarda, Emmaus-Kirche Neuhaus
19. Sep	10.30 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim „Haus am Dobrock“ Cadenberge
21. Sep	09.30 Uhr	Gottesdienst, St. Georg-Kirche Oberndorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Oppeln
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Bughenhagenhaus Westerhamm
	18.30 Uhr	Gottesdienst AltarNativ, St. Nicolai-Kirche Cadenberge
26. Sep	16.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim Rummer-Löns Oberndorf
27. Sep	11.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, St. Andreas-Kirche Geversdorf
28. Sep	09.00 Uhr	Gottesdienst, St. Michaelishaus Dobrock
	10.30 Uhr	Gottesdienst, St. Vitus-Kirche Belum
05. Okt Erntedank	09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, St. Johannes-Kirche Bülkau
	09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, Emmaus-Kirche Neuhaus
	10.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Oppeln
	11.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, St. Vitus-Kirche Belum
	15.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, St. Georg-Kirche Oberndorf
	18.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Cadenberge
10. Okt	16.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim „Elizabeth“ Cadenberge
12. Okt	14.00 Uhr	Gottesdienst, Bughenhagenhaus Westerhamm
	15.00 Uhr	Gottesdienst, St. Jürgen-Kirche Kehdingbruch
17. Okt	10.30 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim „Haus am Dobrock“ Cadenberge
19. Okt	10.30 Uhr	Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Cadenberge
24. Okt	16.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim Rummer-Löns Oberndorf

Gottesdienste

26. Okt	09.00 Uhr	Gottesdienst, St. Michaelishaus Dobrock
31. Okt Reforma- tionstag	18.00 Uhr	Gottesdienst, St. Andreas-Kirche Geversdorf
09. Nov	10.30 Uhr	Friendens-Gottesdienst, St. Vitus-Kirche Belum
14. Nov	16.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim „Elizabeth“ Cadenberge
16. Nov Volks- trauertag	09.30 Uhr	Gottesdienst, St. Johannes-Kirche Bülkau
	09.30 Uhr	Gottesdienst, St. Andreas-Kirche Geversdorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Cadenberge
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Ehrenmahl Ellerbruch
19. Nov	19.00 Uhr	Gottesdienst AltarNativ, St. Nicolai-Kirche Cadenberge
22. Nov	15.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim „Haus am Dobrock“ Cadenberge
23. Nov Ewigkeits- sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst, St. Johannes-Kirche Bülkau
	09.30 Uhr	Gottesdienst, St. Georg-Kirche Oberndorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Cadenberge
	11.00 Uhr	Gottesdienst, Emmaus-Kirche Neuhaus
	11.00 Uhr	Gottesdienst, St. Vitus-Kirche Belum
	14.00 Uhr	Gottesdienst, St. Michaelishaus Dobrock
	14.00 Uhr	Gottesdienst, St. Nicolai-Kirche Oppeln
	15.00 Uhr	Gottesdienst, St. Andreas-Kirche Geversdorf
28. Nov	16.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenheim Rummer-Löns Oberndorf
29. Nov	18.00 Uhr	Adventsliedersingen, St. Michaelishaus Dobrock
30. Nov	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Weihnachtsmarkt, Bülkau
06. Dez	18.00 Uhr	Adventsliedersingen, Bughenhagenhaus Westerhamm
07. Dez	19.00 Uhr	Gottesdienst, St. Jürgen-Kirche Kehdingbruch

Das Uhrwerk der Turmuhr in der St. Nicolai Kirche zu Cadenberge

Eine technische Besonderheit in unserer St. Nicolai Kirche in Cadenberge ist das 125 Jahre alte Uhrwerk für die Kirchturmuhren. Es wurde im Jahr 1900 von der inzwischen nicht mehr existierenden Firma J.F. WEULE in Bockenem hergestellt.



Das Uhrwerk ist in seiner originalen Konstruktion erhalten und funktioniert bis heute noch mechanisch – ohne elektrische Hilfsenergie.

Das Bild zeigt als Gesamtkonstruktion links das Schlagwerk und rechts das Uhrwerk.

Im rechten Teil des Fotos ist auf dem Uhrwerk eine kleine weiße Scheibe zu erkennen mit einem Mechanismus, der zur Einstellung einer genauen Uhrzeit dient.

Das Uhrwerk unserer Kirchturmuhren in seiner heutigen Ausführung funktioniert ähnlich wie in vielen Uhrwerken großer alter Standuhren, die wir noch aus der Zeit

unserer Groß- und Urgroßeltern kennen. Viele Uhrwerkkonstruktionen in den bekannten Standuhren mit dem schwingenden Pendel als Schlagwerk und Zeitgeber erhalten ihre Antriebskraft mittels eines Zahnräderwerks und an zugehörigen Ket-

tenzügen befindlichen Gewichten. Die nach oben gezogenen Gewichte ermöglichen durch kontrollierte Energieabgabe infolge der Schwerkraft den Antrieb des Uhrwerks und des Schlagwerks.

So werden analog in unserer St. Nicolai Kirche nur mittels Muskelkraft und einer Kurbel im Uhrwerk über Zahnrad-Übersetzungen und Drahtseilzüge zugehörige Gewichte im Kirchturm nach oben gezogen. Die an den Seil-

zügen befestigten Gewichte erzeugen dann mittels der Schwerkraft den Antrieb des Uhrwerks mit dem Pendel als Zeitmetrum für die außen an der Kirchturmuhren befindlichen Zeiger im Stunden- und Minutentakt.

Wer Interesse an solchen alten Kirchturmuhren hat, kann das Turmuhrn Museum in Bockenem im Internet besuchen. (www.turmuhrnmuseum-bockenem.de) Das Uhrwerk unserer St. Nicolai Kirche ist dort auch bekannt.



Bild rechts - Innen im Kirchturm – Blick nach oben zu den Gewichten des Uhrwerks mit den Drahtseilzügen im Vordergrund.

Bild links - Außer Betrieb befindliches gut erhaltenes Uhrwerk für die in unserem Kirchturm nicht mehr vorhandene „Gebetsglocke“. Das Uhrwerk weist keine Beschädigungen auf und ist äußerlich heil, auch die zugehörigen Drahtseile sehen noch unbeschädigt aus. (Die Rostansätze lassen sich leicht entfernen.)

Vielleicht weiß jemand in unserer Gemeinde etwas über den Verbleib der früheren Gebetsglocke und warum sie aus nicht nachvollziehbaren Gründen entfernt wurde?



Auf der Webseite unserer Kirchengemeinde findet sich ein zusätzlicher Bericht mit weiteren Bildern. Viel Spaß beim Besuch unserer Webseite. (www.kirche-cadenberge.de)

An dieser Stelle gebührt dem ehemaligen Küster Heinz Söhl noch einmal ein ganz herzlicher Dank für die sehr gute fachmännische Pflege sowie das regelmäßige Aufziehen des Uhrwerks über viele Jahrzehnte. (Der gemeinsame Kirchturmbe- such hat großen Spaß gemacht.)

Guido Friederich

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Getauft wurden in

Belum:

Lenny Henry Horeis, Belum

Cadenberge-Wingst:

Nora Sander, Belum
Malou Sander, Belum
Malia Lührs, Wingst

Geversdorf:

Alexander Ralph Hoose, Cadenberge

Oppeln:

Dean Kluge, Otterndorf

Getraut wurden in

Cadenberge:

Tim und Nane Schlobohm geb. Sobottka, Wingst

Bestattet wurden aus

Kehdingbruch:

Monika Freudenberg geb. Stegemann, 82 Jahre

Cadenberge / Wingst:

Charlotte Reyelt geb. Maziemke, Wingst, 92 Jahre
Renate Lendorff geb. Hohmann, Wingst, 84 Jahre
Jens de Vries, Wingst, 55 Jahre
Ilse Oellerich geb. Groß, Wingst, 98 Jahre
Martha Jenrich geb. Sterling, Cadenberge, 88 Jahre
Herta Kock geb. Radtke, Cadenberge, 90 Jahre
Helmut Stüve, Lamstedt, 91 Jahre
Hannelore Behrens geb. Dierks, Cadenberge, 94 Jahre
Renate Ahlf geb. Lohse, Wingst, 80 Jahre
Jürgen Popp, Cadenberge, 84 Jahre
Malte Biallowons. Wingst, 38 Jahre



Neuhaus:

Hilde Herbert geb. Kundel, Neuhaus, 88 Jahre
Lisbeth Martens geb. Tetzner, Neuhaus, 83 Jahre

Oberndorf:

Brunhild Sanft geb. Gertz, Oberndorf, 83. Jahre

Bülkau:

Ewald Stüven, Bülkau, 88 Jahre

Kirchencafé

Am 13. Juli haben wir bei schönem Sommerwetter unser erstes Kirchencafé vor der Kirche als Kennenlerncafé für Pastor Matthias Hövelmann gehabt. Es gab gute Gespräche und viele Gemeindeglieder hatten die Möglichkeit den „Neuen“ kennen zu lernen. Es hat allen gut gefallen, und so haben wir beschlossen, nach dem ersten Gottesdienst unseres neuen Pastors Tileman Wiarda am 28. September um 10:30 wieder ein Kennenlerncafé zu veranstalten, herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder.

Gemeindeausflug

Unser diesjähriger Gemeindeausflug zusammen mit dem DRK findet am 5. September statt: Wir treffen uns um 13:45 am Dorfgemeinschaftshaus, von dort aus geht es zum Café Ramm zum gemeinsamen Kaffeetrinken, danach ist eine Rundfahrt mit dem Strandexpress durch Otterndorf geplant, anschließend wollen wir noch die St.-Severi Kirche besichtigen. – Bitte meldet Euch bei Margarete Horeis (04752-7395) oder bei Karin Schlichting (04752-840071) an. Es werden Kosten in Höhe von 14.00 € erhoben.

Erntedank

Unser Erntedankgottesdienst findet am 5. Oktober um 11:00 Uhr in der St. Vitus Kirche unter der Leitung unseres neuen Gemeindepfarrers Herrn Tileman Wiarda statt. Danach wollen wir uns alle im St. Vitus Saal zum gemeinsamen Kürbissuppe-Essen treffen, um unseren neuen Pastor kennenzulernen. Es sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.



Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit dem DRK unsere Weihnachtsfeier gestalten. Sie findet in diesem Jahr am Samstag den 06. Dezember um 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Ein Hol- und Bringedienst wird organisiert.



Bülkau

Wussten Sie...

welches der älteste Gegenstand in unserer Bülkauer Kirche ist? Das Taufbecken. Es stammt aus der Zeit um 1250 und ist aus Bronze gefertigt. Die Beckenwand zeigt auf einer Seite eine dreieckige Tafel mit einem Vogel als Wappentier. Ein Baum ziert die andere Seite. Die umlaufende Inschrift des Taufbeckens lautet übersetzt „Durch deinen Mund, Christus, möge diese Stätte gesegnet sein“. Sie ist spiegelverkehrt. Zur damaligen Zeit war noch nicht bekannt, dass man Buchstaben spiegelverkehrt in eine Gussform ritzen muss, um sie auf dem fertigen Werk richtig herum lesen zu können. Das Becken fasst insgesamt 102,8 l, wobei

für Taufen heutzutage eine wesentlich kleinere Bronzeschale auf dem Taufbecken genutzt wird. Bilder unserer Täuflinge sind am Taufbaum neben dem Altar zu sehen. Werfen Sie nach Ihrem nächsten Kirchenbesuch gerne selbst einen Blick auf unser schönes Taufbecken, besondere Gelegenheiten bieten dazu die Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1999 und 2000 am 07. September; Erntedank mit traditionell farbenfrohem Kirchenschmuck von den Landfrauen am 05. Oktober und der Familiengottesdienst zur Eröffnung unseres Weihnachtsmarktes am 30. November

Rebecca Plumhoff





Geversdorf

Hofgottesdienst zum Erntedankfest

In diesem Jahr feiert die Kirchengemeinde Geversdorf am Samstag, den 27. September um 11.00 Uhr einen Hofgottesdienst zum Erntedankfest bei der Familie Wisch in Dingwörden.

Save the date:
Samstag 27. September - 11.00 Uhr

Geburtstagsrunde

Die jährliche Geburtstagsrunde trifft sich am 24. Oktober um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Ellhornstraße 2. Auch wenn Sie, aus welchen Gründen auch immer, keine persönliche Einladung erhalten haben, sind Sie herzlich willkommen. Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder ab 70 Jahre.

Der Ortskirchenvorstand Geversdorf

So lasst uns nun Gutes tun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. (Galater, 6,9)

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kirchenvorsteher

Lutz Bienge

Lutz hat uns viele Jahre lang in der Arbeit im Kirchenvorstand der St. Andreas Kirche engagiert begleitet. Mit seiner weitreichenden Kenntnis, nicht nur im juristischen Bereich, hat er oftmals den Weg in die richtige Richtung gelenkt. Mit seiner humorvollen toleranten Art und seinem stets offenen Ohr war Lutz immer bereit, sich der großen und kleinen Probleme anzunehmen.

Als Fotograf mit einem geduldigen Auge für Details hat er viele schöne Momente mit seiner Kamera eingefangen. Seine Erholung fand er in seinem wunderbar blühenden Garten.

Mit seiner aufrechten Art wird er uns ein Vorbild bleiben, seine gelebte Nächstenliebe und seine Freundlichkeit werden wir sehr vermissen. Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Familie.

Pastor Klaus Volkhardt

Der Ortsvorstand der St. Andreas Kirchengemeinde zu Geversdorf

Cadenberge-Wingst

Kirche ist... Beständigkeit

Schon 17 Jahre ist Anja Söhl als Küsterin die gute Seele des Michaelishauses in Wingst- Dobrock. Als damals eine Nachfolge für die Küsterin gesucht wurde, lag der Gedanke nahe, die Austrägerin von Gemeindebrief und Kirchenboten zu fragen (inzwischen bringt Anja Söhl schon fast 30 Jahre beides an den Mann oder die Frau). Sie sagte zu und verbindet nun beide Tätigkeiten. Damit laufen bei ihr (unterstützt von ihrem Mann Friedhelm) eine Menge Fäden der Kirchenarbeit auf dem Dobrock zusammen. Denn im Michaelishaus ist einiges los, auch wenn es schon bewegtere Zeiten gegeben hat, an die sich Anja Söhl gern erinnert.

Einmal monatlich findet ein Gottesdienst unserer Kirchengemeinde statt. Andachten der ukrainischen Gemeinde finden wöchentlich statt. Es treffen sich regelmäßig dort die Jagdhornbläser, ein Gesprächskreis und die „plattdeutschen“ Kinder. Die Konfirmanden haben unregelmäßig dort ihren Unterricht und im Moment übt der Oberndorfer Singkreis



hier im „Asyl“. Die Geburtstagskinder 70+ werden hierher eingeladen. Nehmen Sie gern an dem Treffen teil, wenn Ihnen die Einladung ins Haus flattert, alle sind willkommen, einen netten Nachmittag gemeinsam zu verbringen.

Anja Söhl würde sich wünschen, dass wieder mehr Leben in unser Michaelishaus einkehrt. Wir alle haben es in der Hand ihr diesen Wunsch zu erfüllen. – Und ich weiß jetzt, ihre Kochkünste sind unerreicht, insbesondere Bratwurst mit Nudeln und Ketchup lieben ihre Enkel!

Beate Jungclaus



Kehdingbruch

Kehdingbruch stellt sich Pastor Matthias Hövelmann vor...

Das war die Idee zum ersten Gottesdienst von Pastor Matthias Hövelmann am Sonntag, den 03.08. um 15 Uhr in Kehdingbruch. Die Neugierde auf „den Neuen“ war so groß, dass bei den ungefähr 70 Kirchenbesuchern sogar die Gesangbücher knapp wurden.

Der kurzweilige Gottesdienst wurde musikalisch von Mariola Hoss-Hillmann an der Orgel begleitet. Der Kehdingbrucher Singkreis, bestehend aus 11 Frauen, begeisterte zudem mit drei weiteren Musikstücken.

Nach dem Gottesdienst lud der Ortskirchenvorstand zu Kaffee und Kuchen rund um den Altar ein. In gemütlicher Atmosphäre fanden viele nette Gespräche statt.

Der Einladung zum Gottesdienst folgten auch die hiesigen Vereine und Gruppen. So lernte Pastor Matthias Hövelmann direkt die Vorsitzenden des Schützenvereins, der Freiwilligen Feuerwehr, des Kehdingbrucher Sportclubs, des DRK, des Singkreises und der Angelfreunde kennen.

Gegen 17 Uhr verließen die letzten Besucher die Kirche und ließen einen glücklichen und zufriedenen Ortskirchenvorstand zurück.

Vielen Dank, dass so viele unserer Einladung zum Gottesdienst gefolgt sind und auch anschließend zu einem gelungenen Kaffeenachmittag beigetragen haben!

KV Kehdingbruch



Neuhaus

Fachmann für schöne Musik und Experte für Tasten und Töne

Häufig hören wir ihn, sehen ihn allerdings bei seiner Arbeit nicht: Glenn Krulik, unser Organist, der uns mit seiner Orgelbegleitung und Musik in unseren Gottesdiensten begleitet. Er ist 22 Jahre alt, Student im Fachbereich Religion in Lüneburg.

Dem langjährigen Klavierschüler Glenn gab Lehrer Christian Cordes den Anstoß, Orgel zu lernen, denn Organisten fehlen immer mehr. Bis zur Orgelprüfung im Jahr 2019 war noch viel Übung erforderlich, um das Instrument zu beherrschen. Durch das Klavierspielen waren Tasten und Notenlesen

Grundlagen, die ihm das Lernen vereinfachten. Sein Talent zur Musik wurde durch die Kirchenmusiker Kai Rudl und Mariola Hoss-Hillmann intensiv gefördert.



Der aus Berlin gebürtige freundliche junge Wingster ist fasziniert von dem Musikinstrument Orgel: Denn mit den vielfältigen Klangfarben könne das Bild eines ganzen Orchesters gezeichnet werden, so Glenn zur Orgelmusik. Er hat sich vom Klang und den vielfältigen Möglichkeiten

der Orgel begeistern lassen.

Glenn Krulik kennt durch sein Studium den lutherischen Einfluss in den wichtigen Kirchenliedern, die er nochmal anders wahrnehmen und beurteilen kann als der gewöhnliche Kirchenbesucher. Er verriet mir, dass er die Lieblingslieder der Pastoren und deren Noten mittlerweile auswendig beherrsche.

Seine Hoffnung sei als Kirchenmusiker, dass die Gottesdienste stärker besucht werden mögen, damit noch mehr Menschen zuhören.

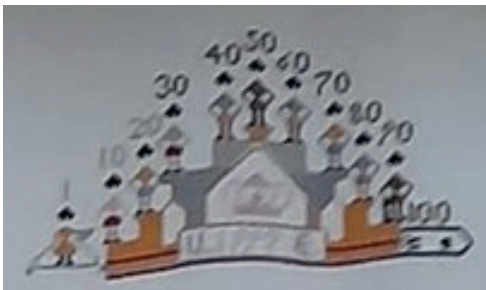
Sigrid Siemens, Kirchenvorstand Neuhaus

Oberndorf

Von einer reichen Ernte vieler fleißiger Hände berichtet im Namen der Kirchenhüter*Innen Edith Kreymeier. Leider können wir hier nur Teile zeigen:



Die Tradition der Kreuzstich-Mustertücher geht bis ins 15. Jahrhundert zurück. 1996 lud die Kirchengemeinde Oberndorf mit Pastorin Doris Schmidtke Urlauber und Einheimische ein, bei dem Projekt „Gestickte Frömmigkeit“ mitzumachen. Zählmuster und Leinenstoff lagen bereit. Im Laufe des Winters kamen 20 Bilder zurück, aus denen das große Tuch besteht. Das Lieblingsbild von Edith ist die Lebenspyramide:



„Das Leben geht so schnell vorbei – kaum, dass man es geschenkt bekommen hat. Die Pyramide macht ohne große Worte deutlich, wie der Lauf des Lebens angelegt ist.“



Der Aufbau des Tuches gliedert sich in vier Ebenen: 1. Leben und Sterben, 2. Jesus, das Wort Gottes, 3. Kreuzigung und Abendmahl und 4. Zwischen Eitelkeit und Glaubensstärke. Pfingsten 1997 wurde das Tuch der Kirchengemeinde übergeben und kann in den Sommermonaten 2026 wieder in der St. Georg-Kirche zu Oberndorf bewundert werden. Die Kirchenwächter freuen sich auf Besuch!

Oppeln

Wer sagt: „In Oppeln ist nichts los“?
Da wehren wir uns rigoros.
Unser Dorf ist zwar recht klein,
doch stets in „Action“, hat's den Schein.
Oft von Neugier umgeben,
pulsiert bei uns das wahre Leben.
Und das Meiste der Geschehen,
kann man in der Zeitung sehen.
Das Fest im März, unglaublich schon,
da kam die nächste Sensation.
Vom alten Taufstein wurd' gesprochen,
nun war die Neugier ungebrochen.
Viele glaubten gar nicht dran,
bis die Bergung einst begann.
Ausrangiert, zu nichts mehr nütze,
diente er als „Kirchturmstütze“.
Nur eine Ecke schaute raus,
sah wie ein Stück vom Felsen aus.
Achtlos ging man dran vorbei,
nun legte man das Prachtstück frei.
So wertvoll und doch einst verscharrt,
hat er im Dunkeln ausgeharrt.
Doch nun wurd' er ausgegraben
und wir sind froh, dass wir ihn haben.

Könnte dieser Stein berichten,
sie wären endlos, die Geschichten.
Was machen wir nun mit dem Stein?
Das wird auch Eure Frage sein.
Lasst Euch nicht von Neugier quälen,
wir werden 's irgendwann erzählen.
Im Gemeindebrief steht es dann groß,
denn in Oppeln ist was los!!

Rita Hellwege



Wir sehen uns – in Cadenberge

***Moin!** Unsere Geschäfte und Händler bieten fast alles für den täglichen Bedarf und darüber hinaus!*

Das persönliche Miteinander und gute Beratung gibt es obendrauf – wir freuen uns schon auf ein nächstes Wiedersehen!

**Heimat
shoppen**



GEWERBEVEREIN

Cadenberge

Service. Qualität. Vielfalt.

**Verbringen Sie Ihren Lebensabend dort, wo andere Urlaub machen!
An der südlichen Nordsee.**

Seniorenheim

»Haus am Süderwall«

z.B. in einem 1-Zi.-App. mit Du/WC,
Balkon und vielseitigen
Tagesaktivitäten.

Seniorenheim

»Haus Am Dobrock«

z.B. in einem 1-Zi.-App. mit Du/WC
mit strukturierten Tagesaktivitäten
nach dem Hausgemeinschaftsprinzip.

Zu einem Besuch in unseren Einrichtungen sind Sie
jederzeit herzlich willkommen.
Ansprechpartner: Volker Kästner

Telefon (04751) 9 22 50
Parkstraße 6, 21763 Otterndorf
Einrichtung des DRK-Kreisverbandes
Land Hadeln und
der Samtgemeinde Hadeln



Telefon (04777) 80 09-0
Lindenweg 2, 21781 Cadenberge
Einrichtung des DRK-Kreisverbandes
Land Hadeln und
der Samtgemeinde Am Dobrock



Hans Christoph

BEBBA

Garten- und Landschaftsbau

Westerhamm 45, 21789 Wingst

Telefon 047 77 / 88 33

Fax 047 77 / 88 34

www.bebba.de • info@bebbba.de



Mobile Fußpflege

Veronika Fandrich
Heideweg 53
21781 Cadenberge
0151 11 63 68 54

Gutes für die Füße

FLIESEN- UND BADKONZEPTE

DIRK JONAS
RÜTER GEEST 16
21781 CADENBERGE

TELEFON 04777-808 347
FAX 04777-808 348
MOBIL 0172-456 37 15



CUXCare
Haushaltshilfe und
Alltagsdienst

Querstrasse 1
21785 Neuhaus (Oste)
Handy: +49 (0) 152 288 68 510
www.cuxcare.de

Michaelas
friseurstudio

Ihr Friseur für die ganze Familie!

Inh. Michaela Robohm · Bahnhofstraße 3 · 21781 Cadenberge

Telefon 0 47 77 / 80 05 40 Wir freuen uns auf Sie!

www.Brillen-Peters.de
Am Markt 6 · 21781 Cadenberge
Tel. 0 47 77 - 14 14

Contactlinsen
Brillenversicherung
fachliche Beratung
Augenglasbestimmung
modische Fassungen
Brillenabo

brillen-studio
PETERS
in Cadenberge

STARKE MARKEN
STARKE AKTIONEN
STARKE CREW



a. hincK
BESTATTUNGSHAUS

Erledigung aller Formalitäten
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Eigener Trauerdruck
Tag & Nacht erreichbar
Langenstr. 90a · 21781 Cadenberge
Tel. 04777/931051 · Mobil 0172/3082505

NEHMEN SIE PLATZ

- Kulinarische Spezialitäten
- Hausgemachte Waffeln, Crêpes & Kuchen
- Sonnenterrasse
- Idyllische Lage



Forsthaus - Ferienhotel am Dobrock
Hasenbeckallee 39 · 21789 Wingst
Tel: 04778-8009355
www.forsthaus-wingst.de
info@forsthaus-wingst.de

Forsthaus
Ferienhotel am Dobrock
barrierefrei · idyllisch · gastlich

Fleischerei

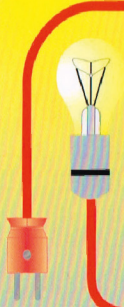
Bess 

Seit 1836

Inh. **Lothar Fastert** *Fleischermeister*
Feine Fleisch- und Wurstwaren
& Partyservice



Bahnhofstraße 19 · 21781 Cadenberge 04777-267
www.fleischerei-bess.de



ELEKTRO BRANDT
Meisterbetrieb
 Planung und Ausführung von modernen Elektro-Anlagen
 und Beleuchtungskörpern, Verkauf von E-Geräten

Heiko Brandt
 Elektromeister

Westercadewisch 13a
 21781 Cadenberge
 Telefon 04777/8727
 Telefax 04777/8778
 info@elektrobrandt.de
 www.elektrobrandt.de

 e-masters



unter allen wipfeln ist ruh:
Waldbestattung im RuheForst® Wingst.



Informationen unter: RuheForst Wingst
 Forstverwaltung von der Wense
 Ellerbruch 4 • D-21789 Wingst
 Telefon: 04778-257 • Fax: 04778-329
 E-Mail: kontakt@ruheforst-wingst.de
 Internet: www.ruheforst-wingst.de

RuheForst. Ruhe finden.

Fuchs-Bestattungen



21785 Neuhaus/Oste
 Domänenweg 5
 Tel. 047 52 / 844 85 44
 Fax 047 52 / 844 85 45



WT-Bau GmbH
Bauen heißt Vertrauen!

Sperberweg 4, 21781 Cadenberge
 Tel.: 04777- 808 55 79
 Fax: 04777- 808 55 97
 E-Mail: info@wtbau-cadenberge.de

www.wtbau-cadenberge.de

**druckerei
 hottendorff**

(047 51) 91 14 -15 | Fax -17



Für große und kleine Gesellschaften.
 Gut und gerne feiert man im

„Gasthaus Butt“



Lindenwirt „Am Zollbaum“
 Am Zollbaum, Wingst
 Telefon 0 47 77 / 3 23

Mit Räumlichkeiten für Ihre Feste



**Andreas
 Gerdt**
 MALERMEISTER

Waldwiese 8
 21781 Cadenberge
 Tel. 047 77 / 16 11
 Fax 047 77 / 808 72 89



**FAHRSCHULE
 AM DOBROCK**

Cadenberge Wingst Hemmoor
 0170-9656956 & 04778-8009482
 www.FahrschuleAmDobrock.de



JETZT BESTELLEN!
WWW.MEDIA-GRILLHAUS.DE

Service **Küchen zum Leben**
 Hier finden Sie Antworten auf alle Fragen zu
 Küchenleistungen, Beratung, Finanzierung und Service.

*„alles aus
 einer Hand“* **Küch/en
 Trier/f** **Mahler**

Norbert Mahler
 Cadenerstr. 6 · 21781 Cadenberge
 Tel. 04777- 80 83 48 · Fax 80 82 95

E-Mail: Info@kuechentreff-mahler.de · Internet: www.kuechentreff-mahler.de

Ich kümmere mich um Ihre
 Versicherungs- und
 Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Michael Diehr
 in Cadenberge & Hemmoor
 Telefon 04777 800657
info@diehr.lvm.de

LVM
 VERSICHERUNG

GRAVE
 HEIZEN ♦ BADEN ♦ SPAREN



Fichtenweg 5 · 21789 Wingst
 Telefon 04777 1533 · www.grave-shk.de

Das Therapiezentrum
 Benno Berge Physiotherapie



☎ 04778 - 888 77 20 📍 Bahnhofstraße 3 · 21789 Wingst

Ihr Computer-Service vor Ort...

CCV
 Computer Vertrieb

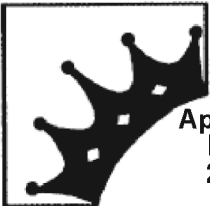
UNSERE LEISTUNGEN

- Hard- & Software
- Netzwerke
- Reparaturen
- Softwareinstallationen
- Internetdienstleistungen

Alter Postweg 69
 21781 Cadenberge
Tel. (04777) 93 1341

info@ccvcomputer.de · www.ccvcomputer.de

KRONEN-APOTHEKE



Gesundheit
 erleben

Apoth. Mobin Tawakkul
Bahnhofstraße 2
21781 Cadenberge
☎ 0 47 77-93 11 47

Garten & Ambiente 

...Schönes für Zuhause

Inh. Dörte de Vries
 Schmiedestraße 4 · 21781 Cadenberge
 Tel. (0 47 77) 80 83 84 · gartenundambiente.com

Tischlerei Adami

Kanalstraße 26
21789 Wingst

Tel. 0 47 54 - 7 46
Fax: 0 47 54 - 86 80

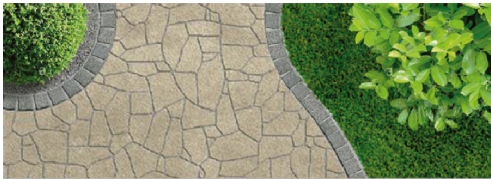
AUTO CHECK

AC

Detlef Schlichting

- Kfz-Meisterbetrieb
- ▲ Reparaturen aller Fabrikate
- ▲ Inspektion mit
- Mobilitätsgarantie
- ▲ Unfallinstandsetzung
- ▲ Klimaanlage-Service
- ▲ HU + AU täglich
- ▲ Reifen + Räder
- ▲ Motordiagnose
- ▲ Autoglasfachstation
- ▲ Neu- und Gebrauchtwagen

Bergstraße 19 a
21781 Cadenberge
Telefon 04777-1007
Fax 04777-1034
www.autocheck-schlichting.de



THOMAS STRUNCK Gartenpflege & Pflasterarbeiten

☎ 0177 - 252 38 87
@ thomasstrunck@gmx.de

Marten-Kröncke-Weg 32
21763 Neuenkirchen

CLAUS POPPE

Inn. Frank Poppe

Tischlerei | Zimmerei | Innenausbau | Bestattungen



Über 75 Jahre

Dobrock 32
21789 Wingst

Telefon 04778 268
Telefax 04778 438

tischlerei-poppe@t-online.de



Dorf 38 · D-21782 Bülkau
TELEFON (0 47 54) 3 48
TELEFAX (0 47 54) 3 83
info@holzbau-simon.de
www.holzbau-simon.de

Individuell & schnell

Holzrahmenbau
mit fachlicher Bauberatung
Schlüsselfertig und zum
Selbstausbau

Kreative Umgestaltungen

Altbaumodernisierung -
Innenausbau - Wärmedämmung -
Fenster - Türen - Treppenausbau -
Wintergärten - Gärten -
Dacheindeckungen



Hausmeister-Gartenservice Björn Buck

Altenflutherweg 11
21789 Wingst
0170 675 31 16
fuer sie unterwegs@web.de

MOIN! ICH BIN BERND HUNGER, WIR BIETEN IHNEN:



Naturkosmetik, Geschenkartikel,
Bücher und Schulbedarf sowie ein
Reisebüro mit Post- und DB-Agentur

im Marc5
am Marktplatz Cadenberge
Telefon: 04777 800 8888

Hunger

Krankengymnastikpraxis- und Massagepraxis Heß

- Krankengymnastik
- Kosmetik
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Fußpflege
- Massage
- Wärmetherapie
- Wellness
- u.v.m
- Hausbesuche
- Präventionskurse nach §20

Schulstraße 2a • 21781 Cadenberge
Telefon 04777 - 931220 • www.kg-praxis-hess.de



UHTENWOLDT GmbH & Co KG

Elektro – Heizung – Sanitär

Bahnhofstraße 55, 21787 Oberndorf

Tel. (04772) 358 / 353

Ihr Partner für Solar- und Photovoltaikanlagen



Neuwagen

**Gebrauchtwagen
Jahreswagen**

**Inzahlungnahme und
Finanzierung
Reparaturen von A – Z**



Cadenberge, Gewerbestr. 1
(04777) 1777

OPEL

UHTENWOLDT

GmbH & Co KG

Elektro – Heizung – Sanitär

Bahnhofstraße 55, 21787 Oberndorf

Tel. (04772) 358 / 353

Ihr Partner für Solar- und Photovoltaikanlagen



MOINI! ICH BIN MATTHIAS HOLL, BEI UNS GIBT ES:

**Handys, HiFi, TV & Haushaltsgeräte
mit Beratung & gutem Service!**



Langenstraße 5 in Cadenberge
Telefon: 04777 93 12 61

SP:Holl



Langenstraße 2 • 21781 Cadenberge
Telefon 0 47 77/93 13 73

- Rasenmäher
- Aufsitzmäher
- Gartengeräte
- Beratung
- Service

TAXI Freese
Info & Beratung

**(04777)
1499**

Inh. Michael Wobser
Mühlenweg 6
21781 Cadenberge

**Wenn Sie sich was von
der Seele reden wollen:**

**0 800-111 0 111
0 800-111 0 222**
gebührenfrei

freecall



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

ZIMMEREI UND
BAUGESCHÄFT
PLATE



IHR PARTNER FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
BODENSTÄNDIG • VIELSEITIG • ERFAHREN

21775 Odisheim, Dorfstraße 39 • Telefon 0 47 56 / 85 03 18
E-Mail: patrick.plate@ewetel.net • www.zimmerei-plate.de



Beratungstelle
Diakonisches Werk

des Kirchenkreises
Land Hadeln
Claus-Meyn-Str. 2
21781 Cadenberge
Tel.: 04777 / 8199
Wir beraten und
informieren
unsere Beratung ist
kostenfrei

**RATHAUS
APOTHEKE**
Clara Hörstrup
Am Markt 6
21781 Cadenberge
Tel. (047 77) 567

Herbstschön!

KLAVIERE * FLÜGEL
BERATUNG REPARATUR VERKAUF
STIMMUNG - KONZERTSERVICE - TRANSPORTE
MARKENINSTRUMENTE AM LAGER

21781 CADENBERGE · Bahnhofstr. 6
Telefon (0 47 77) 93 16 76 oder 01 75 / 560 90 30
Fax (0 47 77) 83 14
www.klavier-embalo.com
IHR KLAVIER- UND CEMBALOBAUMEISTER
KNUT-M. SENFTLEBEN

Cuxhavener Pflegedienst
Pflegequalität ist Lebensqualität

**Für Jung
und Alt**

Elzbieta Radezka
Inhaberin

Bohnholzstr. 38 · 21781 Cadenberge
☎ 0 47 77 / 8 08 17 77
Unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr
www.cuxhavener-pflegedienst.de

unser Andachtsraum

Besuchen sie uns im Internet:
www.algie.de

Algie
Bestattungen

Schützenweg 8
21745 Hemmoor
www.algie.de
☎ (04771) 65060

> Es kommt nicht darauf an,
wie alt man wird,
sondern wie man alt wird. <
Heidi Kabel

**Pflege ist bei uns
Familiensache!**
Familie Blohm
Elizabeth Blohm ☎(0174) 99 64 709

**SENIORENRESIDENZ
Elizabeth**
GMBH

Gewerbestraße 11
21781 Cadenberge
Tel. (04777) 80 98 0
seniorenresidenz.elizabeth.com

**SENIORENZENTRUM
Haus Bartholomäus**
GMBH

Am Speckhof 10
21769 Lamsede
Tel. (04773) 88 04 0
hausbartholomaeus.com

Landgasthaus

Cutt Mandus
Inhaber: Helmut Griemsmann
Westerhamm 59
21789 Wingst
Tel. (04777) 93440

**Spendenkonto der
Kirchengemeinde
Cadenberge-
Wingst:**
**Konto 161 000 240
bei der Weser-
Elbe Sparkasse**
**IBAN DE 28 2925
0000 0161 0002 40**
(BIC: BRLADE21BRS)

Frischgeflügel
von HEINSSSEN
aus Cadenberge

**Unsere Hähnchen heißen Roaster &
Kikok - Maishähnchen**

- mehr Geschmack durch Platz und Bewegung
- reifes Fleisch durch langsames Wachsen
- sorgloser Genuss durch Futter ohne Gentechnik und Antibiotika

Man schmeckt den Unterschied!

- Wild aus hiesiger Jagd - Qualität zum fairen Preis
- Salate, Eier aus Bio-, Freiland-/Bodenhaltung

Sie finden uns auch auf den Wochenmärkten in Cux, Ott. Cad, Hemmoor, Hechthausen, Himmelpforten und Stade

EIER HEINSSSEN
Für Geflügelprodukt
Ladengeschäft

Alter Postweg 11
21781 Cadenberge

Tel. 0 47 77 / 2 78
www.eier-heinssen.de



Pastoren

Klaus Volkhardt
o 47 54 - 739
klaus.volkhardt@evlka.de

Tileman Wiarda
tileman.wiarda@evlka.de

Matthias Hövelmann
matthias.hoevermann@evlka.de

Gemeindebüro

Claus-Meyn-Straße 2a, Cadenberge
o 47 77 - 288
kg.cadenberge@evlka.de

Webseite

www.kk-ch.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde am Dobrock. Claus-Meyn-Str. 2a, 21781 Cadenberge;
Verantwortlich i.S.d.P.: Pastor Klaus Volkhardt; Redaktion: Imme Koch-Seydell, Bernd Musa, Klaus Volkhardt,
Amei von der Wense, Roswitha Amenda, Reinhard Amenda, Beate Jungclaus, Uta Scholvin, Anneli Lund, Hei-
drun Scheelen-Schmidt, Holger Schmidt;
Layout: Bastian Hilke / HILK.media, Wingst; Druck: Druckerei Hottendorf, Otterndorf, Auflage: 6500

